

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Tourismusausschusses am 08.02.2006

im/in der

"Noltesche Wassermühle" in Süstedt

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Heinz Rösseler

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Werner Pankalla

Heinz Rösseler

Hermann Hamann

Peter Schmitz

Bernd Schneider

Gerda Ravens

Lars Bierfischer

als Vertreter für Johann Mügge

Hermann Schröder

Reinhard Thöle

Jürgen Stubbemann

als Vertreter für Heinrich Lackmann

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Jutta Filikowski

Andreas Schreiber

#### **Gäste**

Heiko Albers

Bernd Brinkmann

Georg Becker

Heimatverein Süster Kring

Heimatverein Süster Kring

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses Herr Rösseler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Ladung vom 25.01.2006 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 29.11.2005**

Herr Schneider merkt zu Punkt 7.4. auf Seite 4 der Niederschrift an, dass in der nächsten Sitzung des Tourismusausschusses im Frühjahr auch das Thema ILEK ausführlich beraten werden sollte. Die Niederschrift sollte entsprechend ergänzt werden.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Vorstellung der Fremdenverkehrsaktivitäten der Gemeinde Süstedt durch den Heimatverein „Süster Kring“**

Der Vorsitzende des Heimatvereins „Süster Kring“ Herr Brinkmann stellt den Heimatverein vor . Der Verein besteht seit 10 Jahren. Aufgabe war zunächst die aufwendige Restaurierung der Nolteschen Mühle. In jüngster Zeit hat sich der Verein um die Sanierung des dazugehörigen Scheunengebäudes gekümmert. Diese Sanierung soll bis Ende 2006 fertiggestellt werden. Der Verein stellt sich vor, dass in der Scheune diverse Veranstaltungen stattfinden können. Auch eine eingeschränkte gastronomische Nutzung sollte aus Sicht des Vereins möglich sein. Der Verein hat zur Zeit knapp 100 Mitglieder, die überwiegend aus der Gemeinde Süstedt stammen.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz erläutert Herr Thöle, dass die fertiggestellte Scheune keinen bestimmten Nutzungszweck haben wird. Aus seiner Sicht wird es neben der Gemeinde Süstedt auch Aufgabe der Samtgemeinde sein dafür zu sorgen, dass das Gebäude künftig in geeigneter Weise genutzt wird. In diesem Sinne müssten alle öffentlichen Räumlichkeiten in den Mitgliedsgemeinden in ein gemeinsames Konzept der Samtgemeinde eingebunden werden.

Aus seiner Sicht gehört auch die Öffnung der Eisenbahnstrecke nach Syke dazu. Beispielsweise könnten Fahrgästen in den Räumlichkeiten der Scheune Kaffee und Kuchen angeboten werden.

Abschließend weist Herr Thöle darauf hin, dass sich genau aus diesem Grunde die Gemeinde Süstedt finanziell stark an dem Vorhaben engagiert hat.

Für Herrn Schröder geht es in erster Linie darum, den Menschen vor Ort ein vernünftiges Angebot zu machen, damit sie nicht in die Oberzentren abwandern.

Des Weiteren berichtet er davon, dass die Gemeinde Schwarme bereits einige Male Erfahrungen mit Bustouristen gemacht hat. So steht das Robbertsche Huus als Veranstaltungsort für Busunternehmen

zur Verfügung.

Herr Dr. Dr. Griese ist der Meinung, dass sich die Angebote in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden ergänzen müssen.

Herr Becker vom Heimatverein Süster Kring berichtet, dass im Jahr 2005 insgesamt 17 Trauungen in der Mühle stattgefunden haben.

Aus Sicht von Herrn Brinkmann vom Heimatverein gibt es für die Nutzung der Mühle weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Tourismus. Er weist in diesem Zusammenhang auf Fahrradgruppen und auf das Projekt Niedersächsische Mühlenstraße hin. Für die Zukunft spricht er sich dafür aus, dass sich die Heimatvereine beispielsweise noch intensiver zu einzelnen Veranstaltungen absprechen müssen. Weitere Gespräche sollten mit der Verwaltung bzw. mit der Mittelwesertouristik geführt werden, um gemeinsam ein vernünftiges Marketingkonzept zu entwickeln.

#### **Punkt 4:** **Bericht über den Arbeitskreis Tourismus (ILEK)**

Frau Filikowski berichtet aus der Arbeitsgruppe Touristik im laufenden ILEK-Prozess. Die Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Wiesch ergänzt, dass der Meliorationskanal ggf. als Kulturdenkmal eingestuft werden soll, um ihn auf Dauer zu erhalten. Dem würde allerdings nicht entgegenstehen, dass der Kanal auch touristisch genutzt werden kann (z.B. als Paddelstrecke). In diesem Zusammenhang sollen einige Schleusen wiederhergestellt werden.

Herr Schröder erinnert daran, dass die Bruchlandschaft mit dem Meliorationskanal für Touristen sehr interessant sein kann. Da es sich aber um ein sehr weitläufiges Gebiet handelt, sollte daran gedacht werden, dass geeignete Unterstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Herr Dr. Dr. Griese ist davon nicht begeistert, wenn die Erholung auf dem Wasser als Schwerpunkt gesetzt wird. Seiner Meinung nach handelt es sich bei dem Kanal um einen sehr sensiblen Bereich, der unbedingt geschützt werden muss.

Herr Schneider erwidert, dass die Chance unbedingt genutzt werden sollte, um die Gewässergüte zu verbessern und gleichzeitig einen sanften Tourismus zuzulassen. Im Übrigen regt Herr Schneider an, dass zum Freilichtmuseum der Museumseisenbahn möglichst die ganze Strecke einbezogen werden sollte.

Auf Anfrage von Herrn Thöle erläutert Herr Wiesch, dass die vorgestellten Projekte im laufenden ILEK-Prozess benannt werden könnten, wenn sie von den Gremien in der Form mitgetragen werden. Im Übrigen besteht die Möglichkeit auch später noch weitere Projekte nachträglich zu benennen.

Herr Schmitz weist darauf hin, dass ILEK ein offener Prozess sein soll. Einzelne Maßnahmen können auch im nächsten Jahr noch nachgemeldet werden. Aus seiner Sicht sollte die Museumseisenbahn eng in den Prozess eingebunden werden, weil es in dem Verein bereits viele Ideen gibt.

Herr Dr. Dr. Griese ist der Meinung, dass insbesondere übergreifende Projekte größere Chancen

haben berücksichtigt zu werden. Insoweit wird die Zusammenarbeit mit Hoya sehr wichtig sein.

Zum weiteren Verfahren merkt Herr Wiesch an, dass nach dem ILEK-Prozess ein Regionalmanagement folgt, um die benannten Maßnahmen innerhalb eines Zeitraumes von 6 Jahren umzusetzen.

Herr Rösseler ist der Meinung, dass wichtige Projekte wie die Öffnung der Bahnstrecke von Eystrup nach Syke mit den beteiligten Gemeinden intensiv abgesprochen werden müssen.

Herr Schneider hält eine gemeinsame Vernetzung und Vermarktung für äußerst wichtig.

Der Tourismusausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

### **Punkt 5:**

#### **Aufstellung einer Imagebroschüre für den Bereich der Samtgemeinde**

Frau Filikowski verweist zunächst auf die Vielzahl von Broschüren, die es aus den einzelnen Mitgliedsgemeinden bereits gibt. Aus ihrer Sicht sei es wichtig, dass die Samtgemeinde einheitlich auftritt, um Gemeinsamkeiten besser darstellen zu können. Im Anschluss daran erläutert Frau Filikowski ein Grobkonzept für eine neu zu erstellende Imagebroschüre. Die Kosten würden sich bei einer Auflage von 3.000 Stück auf ca. 6.000,00 € belaufen. Mit dieser Auflage würde man etwa 2 Jahre arbeiten können.

Herr Thöle hält den Ansatz für positiv. Zu hinterfragen ist lediglich, was die einzelnen Gemeinden mit ihren eigenen Prospekten machen. Bei einer neuen Imagebroschüre müssten diese wegfallen. Aus seiner Sicht sollte die Samtgemeinde eine neue Imagebroschüre finanzieren.

Aus der Sicht von Herrn Dr. Dr. Griese wird es wohl nicht gelingen, dass die Gemeinden auf ihre eigenen verzichten.

Auf Anmerkung von Herrn Schröder erläutert Herr Wiesch, dass es Aufgabe der Mittelwesertouristik ist, die Region Mittelweser nach Außen hin bekannt zu machen. Bei konkreten Anfragen in Bruchhausen-Vilsen muss der Interessent jedoch ganz spezielle Informationen über die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erhalten. Insoweit sei es unbedingt notwendig, für Interessenten eine entsprechende Broschüre herauszugeben.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz erläutert Herr Wiesch, dass die Kosten für die neue Imagebroschüre zusätzlich anfallen werden. Bei einer entsprechenden Herausgabe sollten jedoch die gemeindeeigenen Broschüren allerdings nicht mehr über das Tourismusbüro verschickt werden.

Im Anschluss daran empfiehlt der Tourismusausschuss einstimmig bei einer Stimmenthaltung, dass für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen eine neue Imagebroschüre herausgegeben werden sollte. Die Kosten hierfür sollte die Samtgemeinde übernehmen.

### **Punkt 6:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 6.1:**

##### **Flyer Gästeführung**

Herr Wiesch berichtet, dass er ein Gespräch mit der Mittelwesertouristik geführt hat. Da die

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in einem neu aufgelegten Flyer nicht vertreten ist, wird der Flyer nochmals überarbeitet. In diesem Zusammenhang ist darauf hingewiesen worden, dass der Begriff Museumeisenbahn schwerpunktmäßig nur für Bruchhausen-Vilsen verwendet werden soll.

**Punkt 6.2:**  
**Dämmer-Weser-Land**

Herr Wiesch berichtet von einem Gespräch mit dem Vorstand der Dämmer Weserland Touristik.

**Punkt 7:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 7.1:**  
**Internetauftritt der Samtgemeinde**

Herr Schröder erkundigt sich danach, wann der Internetauftritt der Samtgemeinde neu gestaltet werden soll. Aus seiner Sicht sei er dringend überarbeitungsbedürftig.

Herr Wiesch berichtet, dass die Samtgemeinde zur Zeit dabei ist, den Internetauftritt komplett neu gestalten zu lassen.

Herr Thöle ist der Meinung, dass bei einer Neugestaltung auch die Auftritte der einzelnen Mitgliedsgemeinden miteinbezogen werden sollten.

Es besteht Einvernehmen, dass die nächste Sitzung des Tourismusausschusses in Schwarme stattfinden soll.

**Punkt 8:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer